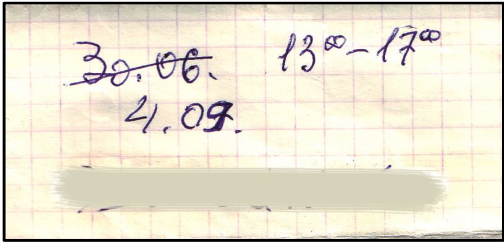


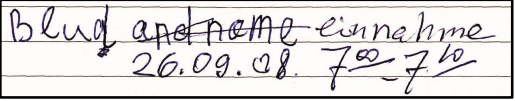
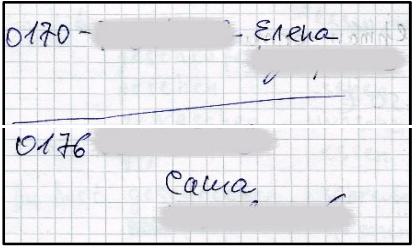
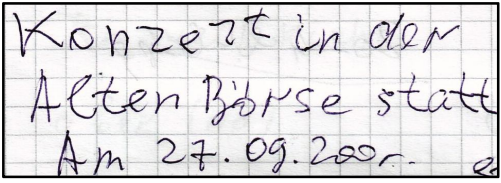
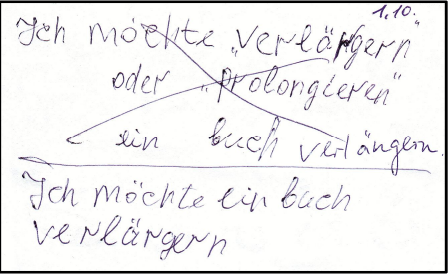
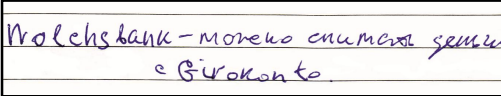
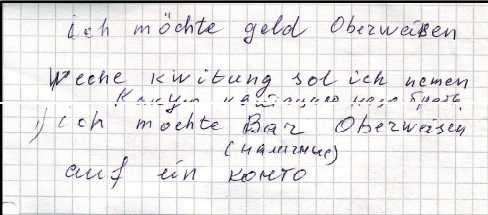
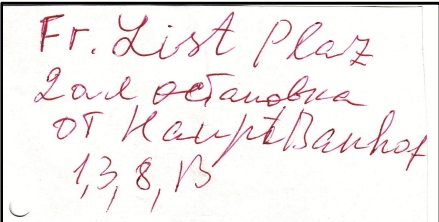
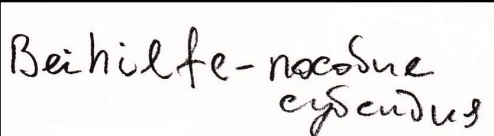
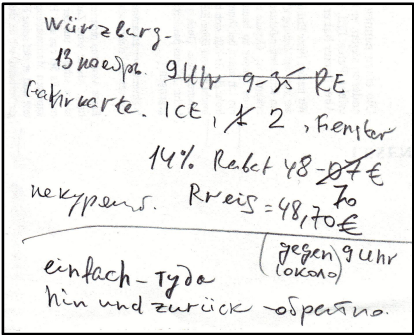
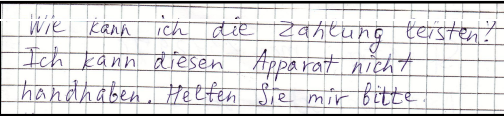
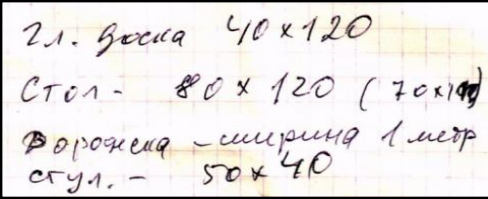
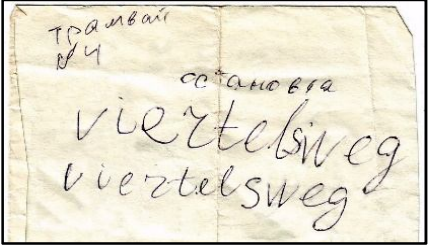
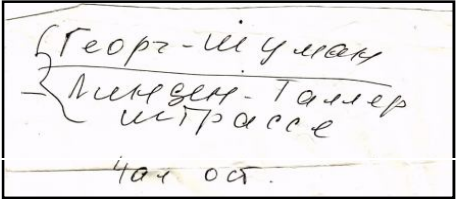

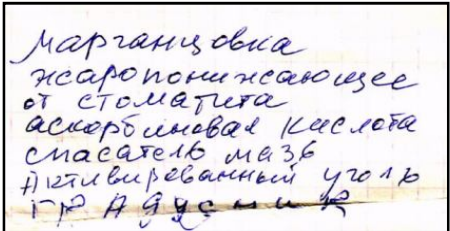


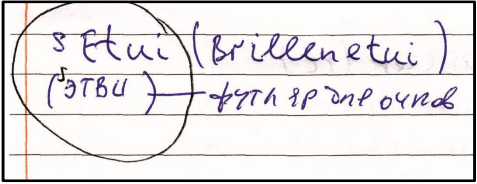
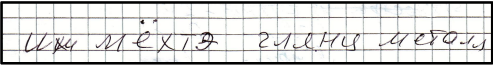
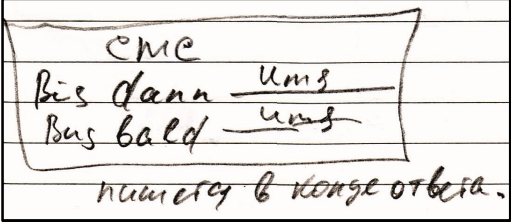
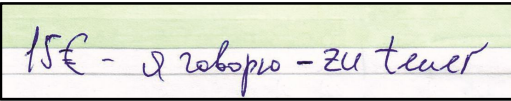
Datensatz	Zeitpunkt	Original-Artefakt	ethnographische Feldnotiz	Art
Z01	03.09.2008		<p>Die Ehefrau vom ZORO hat starke Rückenschmerzen. Er ruft die Forscherin an und bittet sie um die Vereinbarung eines Termins beim Hausarzt. Die Forscherin ruft in der Praxis an und sagt ZORO, dass seine Frau am 04.09. zum Arzt gehen kann. ZORO notiert den Arzttermin und den Namen seiner Frau.</p>	Notizzettel
Z02	08.09.2008		<p>Die Lehrerin spricht ihren Namen und Vornamen aus, ZORO reproduziert zeitgleich die Aussprache mit kyrillischen Buchstaben.</p>	Notizzettel
Z03	12.09.2008		<p>Die Familie ZOROs bekommt diese Benachrichtigung vom Paketdienst, die sie erstmal nicht ernst nimmt. Das Ehepaar denkt, dass es eine Werbeanzeige ist. ZORO schaut dieses Formular genau an und findet seinen Namen und das Datum mit der Uhrzeit. Um sicherzustellen, dass es nichts Wichtiges ist, bringt er diese Benachrichtigung in die Schule und bittet die Forscherin um Hilfe. Die Forscherin informiert ZORO, dass der Paketdienst ihm ein Päckchen zustellen wollte, aber die Familie nicht da war. Dieser kommt am 13.09. wieder. ZORO macht dazu eine kurze Bemerkung.</p>	Vermerk an Unterlagen


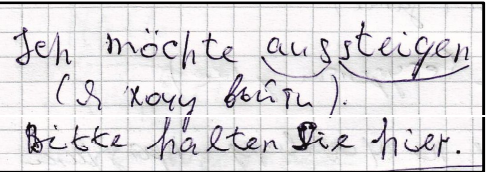
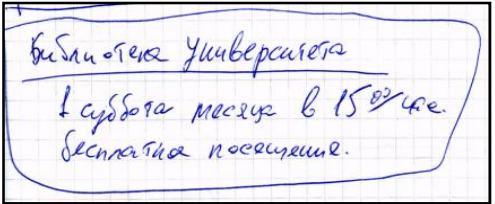
Z04	18.09.2008		<p>ZORO muss sich Blut abnehmen lassen. ZORO erkundigt sich über seinen Dolmetscher bei einer Arzthelferin in einer Arztpraxis nach dem Tag und der Uhrzeit. Die Arzthelferin nennt ihm den Termin für die Blutentnahme. ZORO bittet die Arzthelferin, das Gesagte in einfachen Worten noch einmal zu wiederholen. Er schreibt das Wort so, wie er es hört. Die Sozialpädagogin in seiner Bildungseinrichtung korrigiert später das Wort.</p>	Notizzettel
Z05	22.09.2008		<p>ZORO fragt nach den Telefonnummern der Forscherin und eines Kursteilnehmers und schreibt diese auf.</p>	Notizzettel
Z06	26.09.2008		<p>Beim Spazieren durch die Stadt sieht ZORO ein Plakat mit dem Titel „Konzert“, das über eine Veranstaltung Ende des Monats informiert. ZORO kann das Datum sowie die Adresse der Veranstaltung auf dem Plakat finden und die Formulierungen übernehmen.</p>	Notizzettel
Z07	01.10.2008		<p>ZORO möchte im Oktober ein Buch in der Bibliothek verlängern. In der Unterrichtspause versucht er mit Hilfe seines Wörterbuchs, einen Satz zu formulieren. Gerade im Unterricht hat er den Satzbaustein ‚ich möchte‘ gelernt. Im Wörterbuch findet er zwei Verben ‚verlängern‘ und ‚prolongieren‘ und schreibt diese schließlich ab. Aus den vorgefundenen Wörtern bildet ZORO einen Satz und zeigt ihn seiner Lehrerin. Sie korrigiert ihn. ZORO schreibt den Satz noch einmal auf.</p>	Gesprächsstütze

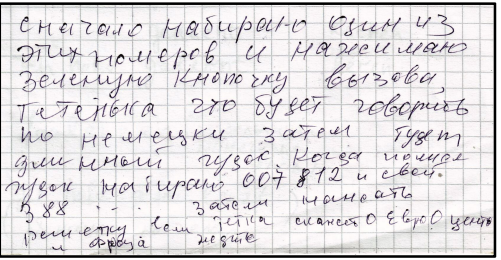
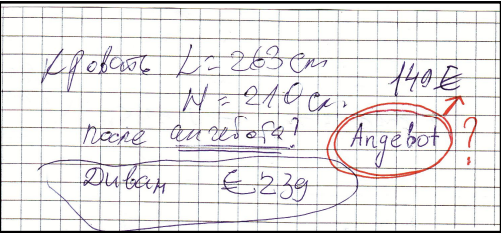
Z08	02.10.2008	 <p>Handwritten note: Volksbank - money account</p>	<p>ZORO möchte ein Girokonto eröffnen. Darum erkundigt er sich im Verein danach, welche Banken es in Leipzig gibt. Die Sozialarbeiterin rät ihm, ein Konto bei der Volksbank zu eröffnen. In einem ersten Schritt buchstabiert sie ZORO den Namen der Bank. In einem zweiten Schritt formuliert ZORO eigenständig eine Bemerkung in der L1 sowie das Wort ‚Girokonto‘ in der L2. Anhand dieses Zettels möchte ZORO die Adresse im Telefonbuch herausfinden und nächste Woche mit einem Dolmetscher hingehen.</p>	Notizzettel
Z09	10.10.2008	 <p>Handwritten note: I want to transfer money</p>	<p>ZORO möchte das Geld auf sein Konto am Schalter einzahlen lassen. Er bittet seine Frau, für ihn einen Zettel mit ein paar Sätzen zu verfassen, damit er diese bei der Bank vorlesen kann. Er gibt ihr die Sätze in der L1 vor. Die Frau übersetzt diese in die L2 und schreibt diese auf.</p>	Gesprächsstütze
Z10	12.10.2008	 <p>Handwritten note: Fr. List Platz</p>	<p>ZOROs Ehefrau bittet ihn, zum Schlüsseldienst zu gehen, um einen Ersatzschlüssel anfertigen zu lassen. Sie notiert die Adresse des Schlüsseldienstes und drückt sie ZORO in die Hand.</p>	Notizzettel
Z11	14.10.2008	 <p>Handwritten note: Assistance</p>	<p>ZORO möchte Beihilfe beim Sozialamt beantragen und bereitet sich zu Hause auf ein Gespräch vor. Er sucht im Wörterbuch nach dem Wort ‚Beihilfe‘ und übernimmt diese Formulierung.</p>	Notizzettel

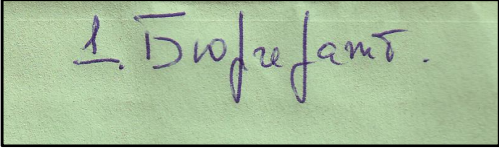
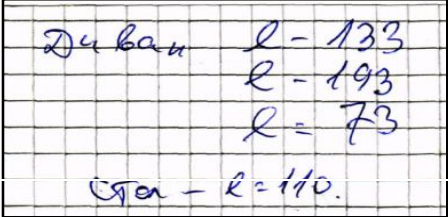
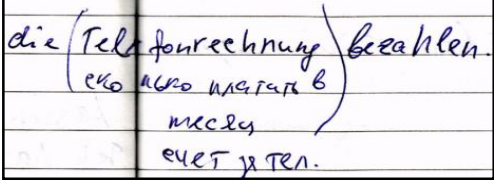
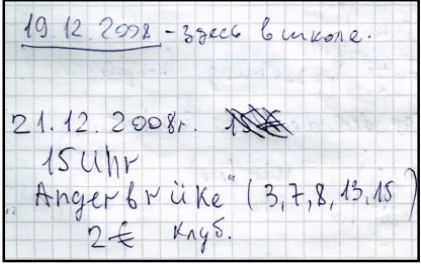
Z12	18.10.2008	 <p>Würzburg- 13.10.2008 9 Uhr 9-3x RE Fahrkarte ICE, 1x 2. Klasse 14% Rabatt 48,70 € nettopreis. Preis = 48,70 € einfach - туда (gegen 9 Uhr hin und zurück - обратно)</p>	<p>ZORO und seine Ehefrau wollen ein Zugticket nach Würzburg kaufen. Zu Hause informieren sie sich über die Homepage der Deutschen Bahn über die Zugverbindung. ZOROs Ehefrau bedient den Computer. Zusammen suchen sie nach Angaben zur Abfahrtszeit, zum Zugtyp und zum Fahrpreis. Die Familie entscheidet sich für eine Fahrt im ICE in der zweiten Klasse und nimmt einige Korrekturen vor. Die Inhalte werden durch ZORO notiert. Mit diesen Notizen geht ZORO dann an den Schalter, um dort das Ticket zu kaufen. ZORO zeigt auf einzelne Textpassagen, um deutlich zu machen, was er sich wünscht.</p>	Notizzettel
Z13	20.10.2008	 <p>Wie kann ich die Zahlung leisten? Ich kann diesen Apparat nicht handhaben. Helfen Sie mir bitte.</p>	<p>Lerner ZORO geht zur Bank, um Geld einzuzahlen. Dort wird er an der Informationsstelle darauf hingewiesen, dass er die Einzahlung auch am Geldautomaten vornehmen kann. ZORO kann den Geldautomaten jedoch nicht bedienen. Daraufhin bittet er seinen russischen Bekannten, folgenden Text zu formulieren. Er gibt ihm die Inhalte in der L1 vor, der Bekannte übersetzt diese in die L2. Die Gesprächsstütze wird einer Person bei der Bank vorgelegt.</p>	Gesprächsstütze
Z14	23.10.2008	 <p>21. Стол 40 x 120 Стул - 80 x 120 (70 x 100) Порогелка - ширина 1 метр стул - 50 x 40</p>	<p>ZORO will ein Bügelbrett, einen Tisch und zwei Stühle in einem Antiquitätenladen kaufen. Er bittet seine Frau, eine Einkaufsliste zu verfassen. Sie notiert die Möbelstücke, die in einem Möbelgeschäft erworben werden müssen. ZORO nimmt den Zettel und geht zum Laden. Er zeigt auf einzelne Möbelstücke (Bügelbrett, Tisch, Teppich und Stuhl) und zeigt dem Verkäufer seinen Zettel mit den Maßangaben.</p>	Einkaufsliste

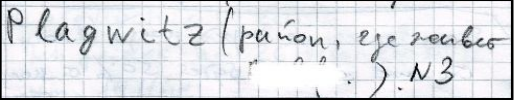
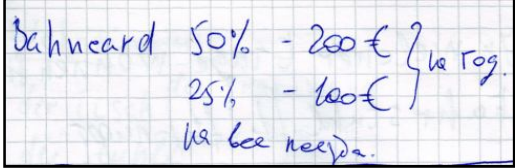
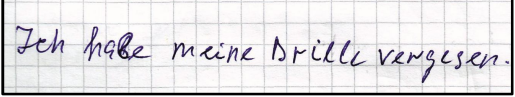
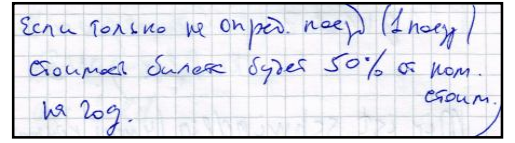
Z15	28.10.2008		ZOROs Frau bittet ZORO, sie vom Krankenhaus abzuholen. Sie notiert den Treffpunkt auf einem Zettel und gibt ihn ZORO.	Notizzettel
Z16	29.10.2008		Die Sozialarbeiterin ruft ZORO in ihr Büro und sagt ihm, dass er nächste Woche zum Arbeitsamt gehen soll. Sie notiert die Adresse der Behörde und gibt sie ihm in die Hand.	Notizzettel
Z17	03.11.2008		Die Ehefrau fragt ZORO, nachdem er einkaufen war, wie viel Geld er ausgegeben hat. ZORO kann sich daran nicht erinnern. Deshalb übersetzt er mit Hilfe eines Wörterbuchs Teile des Kassenbelegs. Anschließend erklärt er dies seiner Frau.	Vermerk an Unterlagen
Z18	03.11.2008		ZORO soll Medikamente für seine Frau kaufen. Sie schreibt für ihn eine Liste der Medikamente, die die Familie ZOROs in Russland früher gekauft hat. ZORO geht mit diesem Zettel in die Apotheke, in der ein russischsprachiger Apotheker arbeitet und fragt ihn nach den Medikamenten.	Liste

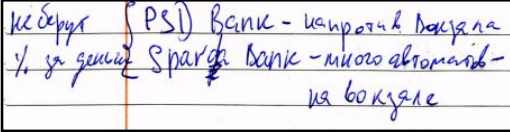
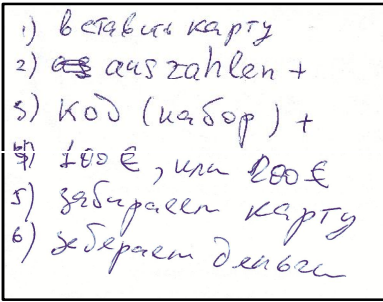
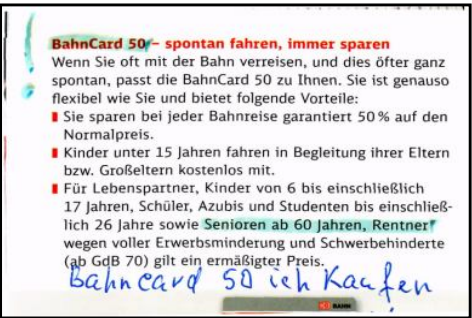
Z19	06.11.2008		<p>ZORO möchte ein neues Brillenetui kaufen und fragt die Forscherin, wie man den russischen Ausdruck ‚футляр для очков‘ (dt. Brillenetui) auf Deutsch sagt. Die Forscherin gibt die deutsche Variante vor und schreibt diese zusätzlich an die Tafel. ZORO schreibt diese sorgfältig ab und fügt zusätzlich die Aussprache des Worts ‚Etui‘ mit kyrillischen Buchstaben hinzu. Schließlich kreist er das Schlüsselwort ein.</p>	Notizzettel
Z20	08.11.2008		<p>ZORO wird von seiner Frau gebeten, im Geschäft Putzmittel für die Herdplatte und die Küchenarmaturen zu kaufen. ZORO will dazu eine Gesprächsstütze anfertigen. Er gibt ihr den Satz in der L1 vor und bittet sie, diesen zu übersetzen. Die Frau spricht ihm den Satz in der L2 vor, ZORO schreibt ihn mit kyrillischen Buchstaben nieder.</p>	Gesprächsstütze
Z21	08.11.2008		<p>ZORO möchte einem Kursteilnehmer eine SMS von seinem Handy schreiben. Er interessiert sich dabei für gebräuchliche Redewendungen und wendet sich an seine Lehrerin. Sie nennt ihm die Abschiedsformel und schreibt diese an der Tafel. ZORO übernimmt ihre Formulierungen und schreibt diese auf.</p>	Notizzettel
Z22	08.11.2008		<p>Auf dem Markt will ZORO Gemüse kaufen. Er möchte den Preis verhandeln und erstellt dazu eine schriftliche Vorlage. Nach eigenen Angaben kann er sich diese Situation gut vorstellen. Er versetzt sich dabei in die Rolle des Verkäufers und des Kunden und formuliert eine Gesprächsstütze mit Hilfe eines Wörterbuchs: Er notiert zuerst den Preis (15 Euro), den er mit einer Zusatzformulierung ‚я говорю‘ (dt. ich sage) versieht. In einem nächsten Schritt schlägt er im Wörterbuch nach den Wörtern ‚zu‘ und ‚teuer‘ und schreibt diese ab.</p>	Gesprächsstütze

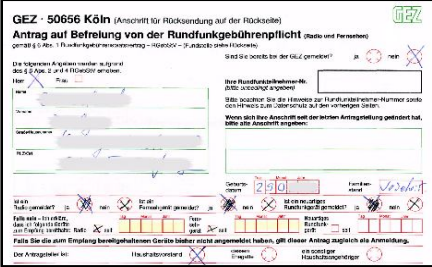
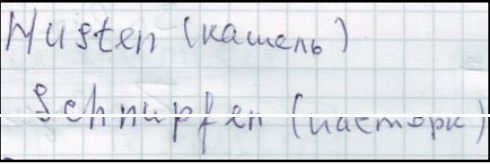
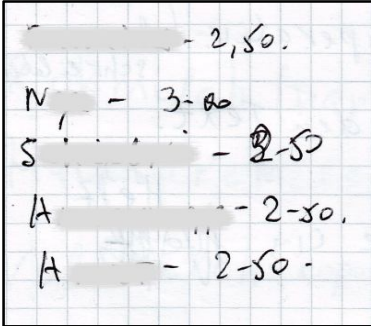
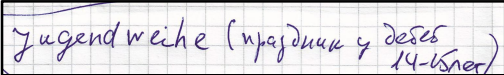
Z27	24.11.2008		<p>ZORO braucht eine Lüsterklemme, um eine Lampe anzuschließen. Dieses Wort findet er im Wörterbuch nicht. Dann sucht er nach dem Wort ‚klemmen‘, dann nach dem Wort ‚Spange‘. Er schreibt beide Wörter zusammen. Mit Hilfe dieser Gesprächsstütze will ZORO einkaufen gehen. ZORO wird diese einem Verkäufer zeigen.</p>	Notizzettel
Z28	27.11.2008		<p>ZORO fährt mit dem Bus und der Bus hält nicht an der Haltestelle, an der er aussteigen wollte. Er ist sehr verwirrt. Eine Kursteilnehmerin empfiehlt ihm, beim nächsten Mal den Fahrer um den Halt zu bitten. Für die Kommunikation mit einem Busfahrer benötigt ZORO eine Gesprächsstütze. Diese wird mit Hilfe der Lehrkraft erstellt. Der Lerner gibt ihr die Inhalte in seiner Muttersprache vor und bittet um das Übersetzen in die L2. Die Lehrkraft schreibt die beiden Sätze zusätzlich an die Tafel, ZORO schreibt diese problemlos ab.</p>	Gesprächsstütze
Z29	28.11.2008		<p>ZORO möchte die Uni-Bibliothek besichtigen. Er geht zusammen mit einem Dolmetscher hin, um eine Kundenkarte zu beantragen. Die Frau von der Rezeption weist ZORO darauf hin, dass am ersten Samstag jedes Monats eine Führung in russischer Sprache stattfindet. Der Dolmetscher übersetzt dies. ZORO notiert das Datum und die Uhrzeit der Führung.</p>	Notizzettel


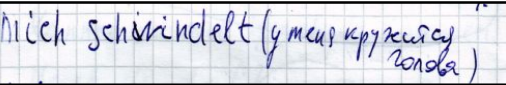
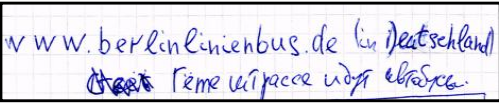
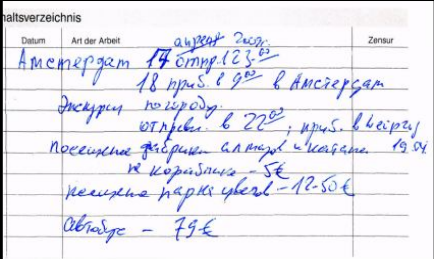
Z30	05.12.2008		<p>ZORO will seinen Sohn in Russland anrufen. Er findet im Internet einige Vorwahlnummern, die kostengünstige Telefonate mit Russland versprechen. ZORO versucht von seinem Festnetz aus anzurufen, aber erschrickt, als er eine deutschsprachige Nachricht hört. Er bittet eine Freundin der Familie, diese Nachricht zu übersetzen. Die Freundin spricht zwar etwas Russisch, jedoch tauchen in ihrer Rede oft deutsche Wörter auf. Sie wählt die russische Nummer und hört die deutsche Nachricht ab. Die weibliche Stimme erklärt die Vorgehensweise für ein Telefonat ins Ausland. Die Freundin übersetzt dies ins Russische. ZORO formuliert die Beschreibung mit seinen eigenen Worten in der L1.</p>	Bedienungsanleitung
Z31	11.12.2008		<p>ZORO will ein neues Bett kaufen. Er bereitet sich zu Hause vor, indem er eine Einkaufsliste mit Möbelstücken und ihren Maßangaben erstellt. Zusammen mit seiner Frau geht er in ein Möbelgeschäft. Dort sehen die beiden Preise unter dem Wort ‚Angebot‘. Obwohl ZORO und seine Frau dieses Wort nicht kennen, stellen sie fest, dass die Preise für einige Waren günstiger sind als bei den Waren ohne dieses Wort. ZORO geht zu einer Beraterin und zeigt auf das Schild „Angebot“ und fragt auf Deutsch: „Was ist das?“ Die Beraterin versucht es zu erklären und merkt, dass ZORO sie nicht versteht. Dann zeigt sie zuerst auf den Preis 239 Euro und sagt „Normal“. Dann weist die Beraterin den Lerner auf das Wort ‚Angebot‘ hin und auf den Preis 149 Euro und sagt „Cheap“. ZORO bittet die Beraterin, das Wort ‚Angebot‘ auf dem Zettel aufzuschreiben. Verzweifelt gehen ZORO und seine Frau nach Hause. Sie schlagen im Wörterbuch die Bedeutung dieses Wortes nach. In einem nächsten Schritt formulieren sie eine Ergänzung ‚после ангебота‘ (dt.: nach dem Angebot) in der L2 und versehen diese mit dem neuen Preis.</p>	Einkaufsliste

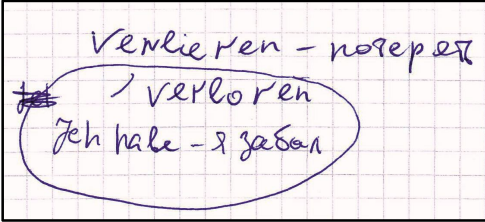
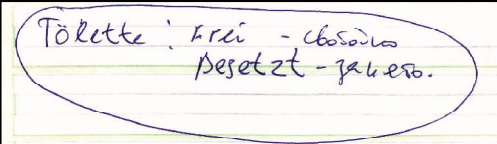
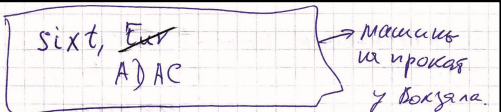
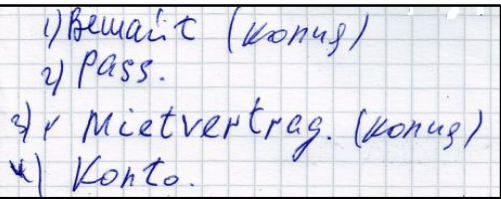
Z32	13.12.2008		ZORO notiert das Wort ‚Bürgeramt‘ in seinem Notizbuch.	Notizzettel
Z33	14.12.2008		ZORO und seine Frau wollen für ihr Sofa einen Überzug und für ihren Tisch eine Tischdecke kaufen. Dazu vermessen sie beide Möbelstücke und notieren die Maße.	Liste
Z34	15.12.2008		ZORO will den Telefonanbieter wechseln. Er möchte sich bei einem Telekommunikationsanbieter erkundigen, wie viel er im Monat bezahlen muss. Deshalb verfasst er mit Hilfe eines Wörterbuchs eine Gesprächsstütze.	Gesprächsstütze
Z35	18.12.2008		Die Schule organisiert ein Fest für MigrantInnen und lädt sie ein. Eine Mitarbeiterin notiert hierzu an der Tafel die wichtigsten Informationen. ZORO schreibt diese ab.	Notizzettel

Z36	05.01.2009		<p>ZORO interessiert sich, in welchem Stadtteil sein Lehrer wohnt. Die Lehrkraft schreibt den Stadtteil sowie die Straßenbahnlinie-Nummer an die Tafel. ZORO kopiert die Inhalte und fügt eine Ergänzung auf L1 und L2 hinzu.</p>	Notizzettel
Z37	05.01.2009		<p>ZORO sieht eine Werbung der Angebote der deutschen Bahn im Tram-Fernseher. Er schreibt das Wort ‚Bahncard‘ vom Bildschirm ab und geht mit diesem Zettel zum Service-Schalter am Hauptbahnhof. Er zeigt das Wort der Frau am Schalter und sie informiert ihn über verschiedene Angebote der deutschen Bahn. Sie merkt, dass ZORO nichts versteht. Deshalb zeigt sie ihm die Preise in der Broschüre. ZORO nimmt die Broschüre mit in die Schule. Die Dolmetscherin übersetzt die wichtigsten Informationen. ZORO fertigt dazu einen Merktzettel an.</p>	Notizzettel
Z38	07.01.2009		<p>ZORO sieht sehr schlecht. Manchmal vergisst er seine Brille und kann sich deshalb am Lesen im Unterricht nicht beteiligen. Dafür möchte er eine Gesprächsstütze verfassen, die er in solchen Situationen seiner Lehrerin vorlesen kann. Er bittet seine Dolmetscherin um Hilfe. Sie übersetzt und spricht ihm den Satz ‚Ich habe meine Brille vergessen‘ vor; ZORO schreibt ihn nieder.</p>	Gesprächsstütze
Z39	10.01.2009		<p>Die Ehefrau von ZORO bittet ihn, das Zugticket am Automaten zu kaufen. ZORO geht zum Ticketautomaten am Bahnhof und sieht verschiedene Preise. ZORO fragt die Forscherin, warum das so sei. Die Forscherin erklärt ihm, dass das eine ein Frühbucherrabatt sei, der 50% weniger koste. ZORO notiert dies auf einem Zettel.</p>	Notizzettel

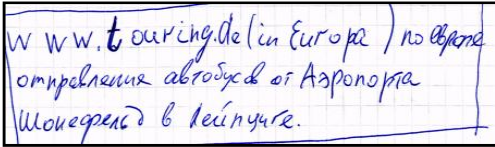
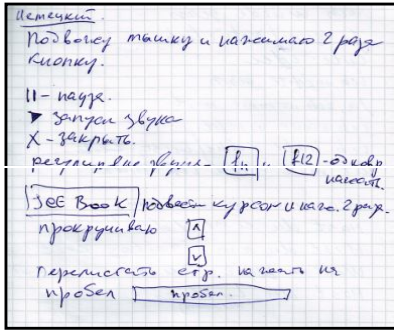
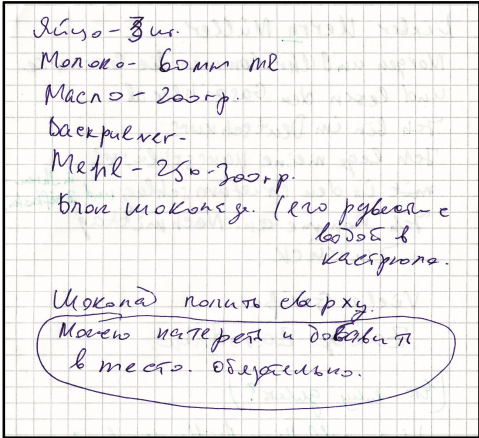
Z40	10.01.2009		<p>ZORO hebt Geld von einem Geldautomaten einer anderen Bank ab. Als er seine Kontoauszüge betrachtet, stellt er fest, dass er dafür Gebühren zahlen muss. Er fragt bei seiner Dolmetscherin nach. Sie nennt ihm die Banken, die sich zentral befinden und keine Gebühren verlangen. Sie buchstabiert ZORO die Banknamen, die ZORO aufschreibt. Danach gibt die Dolmetscherin noch zusätzliche Informationen zu den Banken, die ZORO in der L1 notiert.</p>	Notizzettel
Z41	12.01.2009		<p>ZORO kann den Geldautomaten nicht bedienen. Er bittet seinen Dolmetscher ihm zu erklären, wie man den Geldautomaten bedient. Während der Dolmetscher es ihm zeigt, schreibt der Lerner die Vorgehensweise in seiner Muttersprache auf. Das Wort ‚auszahlen‘ schreibt ZORO vom Bildschirm des Geldautomaten ab.</p>	Bedienungsanleitung
Z42	17.01.2009		<p>ZORO sieht die Werbung der BahnCard 50. Er geht zum Bahnhof und fragt am Service-Schalter nach einer BahnCard. Die Frau erklärt ihm alles auf Deutsch. Danach bemerkt sie, dass ZORO kein Wort versteht und gibt ihm die Broschüre. ZORO bringt sie in die Schule mit. ZORO bittet die Forscherin, das Wichtigste zu übersetzen. Die Forscherin übersetzt den Text. Am nächsten Tag will ZORO die BahnCard beantragen und fertigt diese Gesprächsstütze zu Hause an. Er schreibt in der Broschüre das Wort ‚BahnCard‘ ab und fügt ‚*ich kaufen‘ hinzu.</p>	Gesprächsstütze


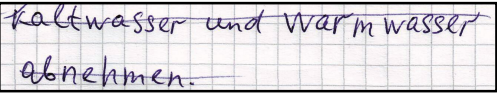
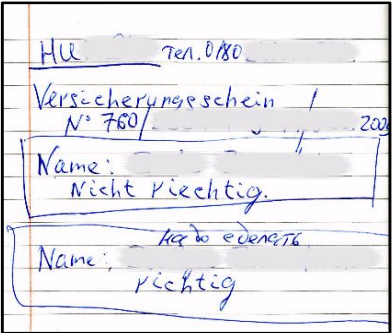
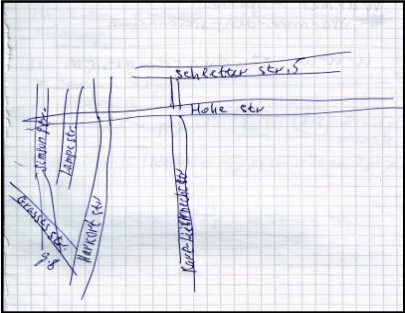
Z43	21.01.2009		<p>ZORO bekommt einen Brief von der GEZ. Er muss einen Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht stellen. Zuerst geht er zum Sozialamt. Der Mitarbeiter des Sozialamtes beginnt ein Formular auszufüllen. Die Fragen nach den Namen und dem Geburtsdatum versteht der Lerner bereits und beantwortet diese auch. Schwieriger wird es bei den nächsten Fragen. Da der Lerner nichts mehr versteht, läuft er weg. Später ruft er die Forscherin an. Sie füllt für ihn das Formular aus und korrigiert die Antworten.</p>	Antragsformular
Z44	30.01.2009		<p>ZOROs Frau ist krank. ZORO möchte für sie die Medikamente gegen Husten und Schnupfen kaufen. Er sucht im Wörterbuch nach den Bezeichnungen der Krankheitssymptome seiner Frau und schreibt diese auf. Danach geht er wieder in die Apotheke, gibt diesen Zettel ab und fragt nach den Medikamenten.</p>	Notizzettel
Z45	09.02.2009		<p>ZORO sammelt Geld von den anderen KursteilnehmerInnen für ein Weihnachtsgeschenk für die Lehrerin. Dazu führt er eine Liste. Die ihm bekannten russischen Vornamen schreibt er mit kyrillischen Buchstaben, die unbekannt (ausländischen) Vornamen hingegen mit lateinischen Buchstaben.</p>	Liste
Z46	10.02.2009		<p>Eine Kursteilnehmerin lädt ZORO zu einem Fest, das sie für ihr Kind organisiert, ein. Sie nennt ihm den Namen des Festes, den ZORO zuerst nicht versteht. Er bittet sie, ihn zu buchstabieren. ZORO schreibt das Wort 'Jugendweibe' mit lateinischen Buchstaben nieder.</p>	Notizzettel

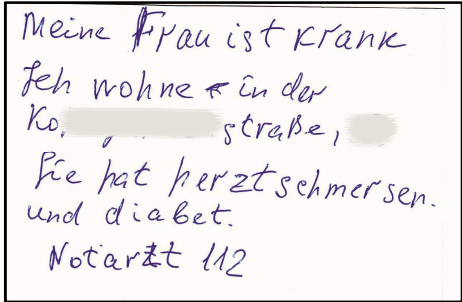
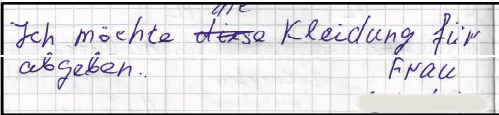
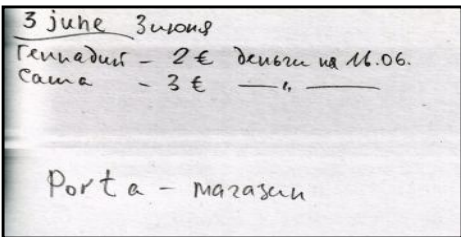
Z47	16.02.2009		<p>ZORO und seine Frau möchten nach Würzburg reisen. Sie wollen das Ticket in einem russischen Reisebüro kaufen, weil sie sich dort verstanden fühlen. Sie schreiben aus einer Broschüre, die in der Schule ausliegt, den Namen sowie die Telefonnummer des Reisebüros ab.</p>	Notizzettel
Z48	20.02.2009		<p>ZORO will ein Kreislaufmedikament kaufen. Er geht in die Apotheke, zeigt nonverbal einer Apothekerin, dass er Kopfschmerzen hat. Sie fragt, welche Symptome ZORO hat. ZORO versteht die Apothekerin nicht und bittet die Forscherin, sein gesundheitliches Problem ins Deutsche zu übersetzen. Die Forscherin schreibt die Redewendung ‚mich schwindelt‘ auf ein Blatt Papier, ZORO schreibt es ab. Danach geht er mit dieser Gesprächsstütze wieder in die Apotheke und liest es vor. Die Apothekerin gibt ihm das Medikament.</p>	Gesprächsstütze
Z49	23.02.2009		<p>Ein Kursteilnehmer möchte mit seiner Familie nach München fahren. Er fragt in der Schule nach preiswerten Möglichkeiten. ZORO schreibt von seinem Notizbuch die Internetadresse einer Buslinie ab und macht eine Zusatznotiz mit dem Abfahrtsort auf Russisch. Den Namen der Straße notiert er mit kyrillischen Buchstaben. Danach gibt ZORO den Zettel dem Kursteilnehmer.</p>	Notizzettel
Z50	27.02.2009		<p>ZORO will nach Amsterdam fahren. Er wendet sich an ein russisches Reisebüro, um Infos zur Fahrt zu bekommen. Die Reisebürokauffrau nennt ZORO das Datum, die Abfahrt- und Ankunftszeiten, die Programmpunkte mit Preisangaben sowie Verkehrsmittel. ZORO schreibt diese auf.</p>	Reiseprogramm

Z51	27.02.2009		<p>ZORO hat seinen Leipzig-Pass verloren. Um einen neuen Pass beantragen zu können, schreibt ZORO das Wort ‚verlieren‘ aus dem Wörterbuch ab, fügt die russische Entsprechung hinzu und umkreist schließlich ‚Ich habe verloren‘. Mit dieser Gesprächsstütze geht ZORO zum Service-Schalter und liest die Inhalte vor.</p>	Gesprächsstütze
Z52	27.02.2009		<p>Beim Besuch einer öffentlichen Toilette wird ZORO darauf hingewiesen, dass diese besetzt ist. Um zukünftig solche peinlichen Situationen zu vermeiden, erstellt er diesen Zettel. Er schreibt die Wörter ‚frei‘ und ‚besetzt‘ vom Türschild ab. Im Laufe des Aufschreibens kreist er die wichtigsten Inhalte ein und versieht diese mit den russischen Entsprechungen.</p>	Notizzettel
Z53	02.03.2009		<p>ZORO möchte ein Auto in Leipzig ausleihen. Deshalb erkundigt er sich bei einem anderen Kursteilnehmer über die Namen einiger Autovermietungen. Der Kursteilnehmer buchstabiert ihm drei Namen, die ZORO mit lateinischen Buchstaben niederschreibt.</p>	Notizzettel
Z54	03.03.2009		<p>ZORO will einen neuen Leipzig-Pass beantragen. Er geht mit der Forscherin zur Service-Stelle. Der Mitarbeiter nennt ihm die dazu benötigten Unterlagen. ZORO notiert diese auf einem Blatt Papier.</p>	Liste

Z55	03.03.2009		ZORO verfasst zusätzlich eine Gesprächsstütze, die er dann am Service-Schalter vorliest.	Gesprächsstütze
Z56	09.03.2009		Im Felsenkeller findet eine Ausstellung statt. Von einem Plakat schreibt ZORO den Ausstellungsort „Felsenkeller“ ab. Auf dem Plakat steht, dass sich der Felsenkeller an der Ecke Karl-Heine/Zschochersche Strasse befindet. Er notiert dies. Zu Hause schreibt er die Straßenbahnlinien 3 und 13 sowie die Haltestelle „Felsenkeller“ aus dem Netzplan ab.	Notizzettel
Z57	09.03.2009		Hier ist ein Liniennetz für Straßenbahn und Bus in Leipzig zu sehen. Lerner ZORO will mit seiner Frau ins Museum in der Karl-Heine-Str. gehen. Er fragt die Sozialarbeiterin der Schule, wie er dorthin kommt. ZORO will seine Frau beim Haupteingang um 17 Uhr treffen. Er erklärt ihr den Weg dorthin. Seine Frau muss mit der Straßenbahnlinie 3 bis zur Haltestelle Felsenkeller fahren. Er markiert die Haltestelle und schreibt ihren Namen ab - jedoch falsch. Danach gibt er diese Wegbeschreibung seiner Frau.	Vermerk an Unterlagen

Z58	16.03.2009		ZORO und seine Frau wollen nach Sankt-Petersburg fahren. Deshalb sucht er eine Busverbindung vom Flughafen Schönefeld nach Leipzig. In der Schule hängt eine Anzeige mit der Internetseite einer Reiseagentur. ZORO schreibt diese ab.	Notizzettel
Z59	19.03.2009		ZORO hat einen neuen DVD-Player gekauft. Die Gebrauchsanweisung ist auf Deutsch. Er bittet die Forscherin, die Hauptfunktionen zu übersetzen. Die Forscherin übersetzt diese. ZORO macht sich Notizen auf Russisch, wobei er einige Sätze umformuliert. Einige Knopfbenennungen schreibt er ab.	Bedienungsanleitung
Z60	22.03.2009		Die Nachbarin fragt ZORO nach einem Schokoladenkuchenrezept. Sie möchte einen Kuchen zum Geburtstag ihrer Tochter backen. ZORO schreibt es auf.	Backrezept

Z61	27.03.2009		Nach dem Unterricht weist die Lehrerin alle Kursteilnehmer darauf hin, dass der Unterricht am 31.03. auf Grund der Uhrenumstellung eine Stunde früher stattfinden wird. ZORO schreibt dazu einen Merktzettel.	Notizzettel
Z62	29.03.2009		Im Treppenhaus hängt ein Aushang, der die Bewohner darauf aufmerksam macht, dass bald die Zählerstände abgelesen werden sollen. ZORO versteht die Kernaussage nicht und schreibt diese ab, um sie zu Hause zu übersetzen.	Notizzettel
Z63	08.04.2009		ZORO hat mit Hilfe seiner Lehrerin im Internet eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Auf seinem Versicherungsschein hat er bemerkt, dass sein Vorname und Nachname falsch geschrieben sind. Nun will er, dass ein deutschsprachiger Bekannter für ihn bei der Versicherungsgesellschaft anruft. Um diesem den Sachverhalt erklären zu können, erstellt er diese Notiz. ZORO schreibt von dem Vertrag die Versicherungsnummer, seinen Namen sowie die Telefonnummer ab. Die Wörter ‚nicht richtig‘ und ‚richtig‘ notiert er aus dem Gedächtnis. Die Ergänzung ‚надо сделать‘ (dt. man muss ändern) formuliert er auf L1.	Notizzettel
Z64	13.04.2009		Ein Kursteilnehmer fragt ZORO nach der Adresse eines Optikers. ZORO zeichnet dazu eine Wegskizze (Müller Marion Optikstudio, Karl-Liebnecht-Str. 122). Dabei schreibt er die Straßennamen aus dem Stadtplan ab.	Wegskizze

Z65	25.04.2009		<p>Die Ehefrau ZORO ist krank und muss öfter ins Krankenhaus. Bis jetzt haben die Nachbarn den Krankenwagen gerufen. ZORO möchte nicht immer auf die Hilfe von anderen Personen angewiesen sein und fertigt deshalb selbstständig diese Gesprächsstütze an. ZORO formuliert die Sätze mit Hilfe eines Wörterbuchs. Er schreibt von seinen Unterlagen seine Privatadresse sowie aus dem Wörterbuch die Wörter ‚Notarzt‘ und ‚Herzschmerzen‘ ab. Im letzten Schritt notiert er diese Sätze auf einem anderen Blatt Papier und befestigt anschließend den Zettel am Kühlschrank.</p>	Gesprächsstütze
Z66	09.05.2009		<p>ZORO möchte für seine Frau, die im Krankenhaus liegt, Kleider abgeben. Deshalb fertigt er zu Hause diese Gesprächsstütze an. Er schreibt zuerst ‚Ich möchte diese Kleidung für‘ auf. Dann sucht er in seinem Wörterbuch nach dem Wort ‚abgeben‘ und schreibt es ab. Später bemerkt er, dass er den Namen seiner Frau nicht erwähnt hat und schreibt ihn darunter.</p>	Gesprächsstütze
Z67	25.05.2009		<p>ZORO will eine Abschluss-Veranstaltung in der Schule organisieren. Er will mit einem anderen Teilnehmer in einem russischen Geschäft einkaufen. Deshalb sammelt er Geld von anderen Kursteilnehmern ein und macht Notizen.</p>	Liste